

PROTOKOLL

**über die 13. ordentliche Generalversammlung
der Novartis AG, Basel, abgehalten am Dienstag,
24. Februar 2009, 10.00 Uhr, in der St. Jakobshalle,
Basel**

Der Präsident des Verwaltungsrats, **Dr. Daniel Vasella**, eröffnet die 13. ordentliche Generalversammlung. Gemäss Artikel 14 Absatz 2 der Statuten ernennt er **Frau Monika Matti** zur Protokollführerin und die **Herren Urs Gauch, Dr. Dr. h.c. Georg Kraye, Dr. Christoph Im Obersteg** und **Werner Kuhn** zu Stimmzählern.

Er begrüsst

- **Bob Muir, Rusty Nelligan, Markus Neuhaus** und **Gerd Tritschler**, Vertreter der PricewaterhouseCoopers AG,
- **Dr. Andreas Rebsamen**, Notar, sowie
- lic. iur. **Peter Andreas Zahn**, Advokat, unabhängiger Stimmrechtsvertreter.

Er heisst ferner Vertreter der Medien sowie kaufmännische Lehrtöchter und Lehrlinge der Novartis willkommen.

Vom Verwaltungsrat sind die folgenden Mitglieder anwesend: **Dr. D. Vasella, Prof. Dr. U. Lehner, H.-J. Rudloff, Prof. Dr. P. Burckhardt, Dr. A. von Planta** und **A. Jetzer**.

Die **Protokollführerin** gibt vor der ersten Abstimmung die **Präsenz** bekannt. Es sind 2'428 Aktionärinnen und Aktionäre anwesend. Diese vertreten insgesamt 1'319'881'051 Stimmen von Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.50. Dies entspricht

49.93% des Aktienkapitals. Die vertretenen Stimmen verteilen sich wie folgt:

- Organvertreter:	18.1%	239'101'368 Stimmen
- Unabhängiger Stimmrechtsvertreter	71.9%	948'531'205 Stimmen
- Depotvertreter	0.3%	4'047'596 Stimmen
- Anwesende Aktionärinnen und Aktionäre	9.7%	128'200'882 Stimmen

Dr. D. Vasella verweist auf das Protokoll der 12. ordentlichen Generalversammlung der Novartis AG vom 26. Februar 2008, das zur Einsicht aufliegt.

Er stellt ferner fest, dass die Generalversammlung unter Einhaltung der vorgeschriebenen Einladungsfrist und unter Bekanntgabe der vollständigen Traktandenliste einberufen wurde und zwar durch Publikation im **Schweizerischen Handelsamtsblatt** Nr. 20 vom 30. Januar 2009 sowie zur gleichen Zeit in **verschiedenen Tageszeitungen**.

Den im Aktienbuch eingetragenen Aktionärinnen und Aktionären ist die Einladung statutengemäss mit Brief vom 30. Januar 2009 zugestellt worden. Die Einladung konnte zudem ab 30. Januar 2009 am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden.

Seitens der Aktionärinnen und Aktionäre ist ein Traktandierungsbegehren eingegangen, welches die formellen Voraussetzungen erfüllt und über welches unter Traktandum 5.1. abgestimmt wird.

Dr. D. Vasella informiert darüber, dass die Abstimmungen und Wahlen elektronisch durchgeführt werden.

Dr. D. Vasella stellt fest, dass zur 13. ordentlichen Generalversammlung frist- und formgerecht eingeladen wurde und die Versammlung daher über alle auf der Tagesordnung stehenden Geschäfte gültig beschliessen kann.

Traktandum 1

Genehmigung des Jahresberichts, der Jahresrechnung der Novartis AG und der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2008

Dr. D. Vasella stellt fest, dass der Geschäftsbericht den Aktionären ab dem 4. Februar 2009 auf Wunsch zugestellt wurde. Der Bericht konnte ab demselben Datum auch am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden.

Die PricewaterhouseCoopers AG hat die Jahresrechnung der Novartis AG sowie den Konzernabschluss der Novartis AG in ihrer Eigenschaft als Revisionsstelle geprüft (siehe Seiten 249 und 257 des Geschäftsberichts).

In seiner **Präsidialansprache** macht **Herr Dr. D. Vasella** ergänzende Ausführungen zum Geschäftsverlauf 2008. Im Anschluss äussert sich **Herr Dr. R. Breu** über die Finanzkrise und deren Auswirkungen auf Novartis. Danach erläutert **Herr Prof. Dr. U. Lehner** den Vergütungsbericht.

Der Präsident eröffnet die **Diskussion** zu Traktandum 1.

Zu Traktandum 1 erfolgen 16 Wortmeldungen u.a. zu den folgenden Themen:

- Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter;
- Work-Life-Balance;
- Motivation;
- Ethik;
- Corporate Governance;
- Gutes Geschäftsergebnis;

- Lob an Novartis;
- Doppelmandat von Dr. D. Vasella;
- Gehalt des Präsidenten und Managerlöhne;
- Zielerreichung;
- Appellation an Bescheidenheit;
- Dividendenerhöhung;
- Aktienkurs;
- Apéro nach der Generalversammlung;
- Angeblich fehlender Kommentar zu den Photographien im Geschäftsbericht;
- Berichterstattung über den Campus;
- Ökonomische Bedeutung des Campus;
- Aufträge an Bau- und Dienstleistungsgewerbe dank Campus;
- Image von Novartis in Bezug auf Medikamentenpreise; sowie
- Wegzug von Novartis ins Ausland.

Es werden folgende Fragen gestellt:

- Weshalb in den USA eine Neugründung nach Konkurs eines Finanzinstituts möglich sei und Herr Dr. D. Vasella über seine weltweiten Beziehungen nicht gegen eine solche Praxis interveniere?

Der **Präsident** weist darauf hin, dass in den USA eine andere Kultur herrsche, welche auch nach einem Misserfolg einen Neustart erlaube. Herr **Dr. R. Breu** unterstreicht zudem, dass Novartis nicht in die genannten Finanzprodukte investiere und kein Grund zur Zusammenarbeit bestünde.

- Ob sichergestellt werden könne, dass die erwarteten Resultate nicht aufgrund von Zielverfehlungen nicht erreicht würden, was Auswirkungen auf den Aktienkurs nach sich ziehe?

Dr. D. Vasella betont, dass er 2008 – im Gegensatz zum vorherigen Jahr - alle Ziele erreicht habe. Die Frage stelle sich, wie gut die Analysten ihre Einschätzungen machen würden. Wenn diese nicht mit den erreichten Resultaten übereinstimmen und Enttäuschung an den Märkten auslösen, die sich im Aktienkurs niederschlagen, so sei dies Ausdruck nicht adäquater Analysen der Analysten und habe nichts mit einer fehlenden Zielerreichung von Seiten von Novartis zu tun.

- Welche Preispolitik Novartis in Zukunft verfolge und wie die hohen Arzneimittelpreise patentgeschützter Medikamente glaubwürdig begründet werden? Wäre eine angemessene Preissenkung sinnvoll?

Der **Präsident** hält fest, dass die Preisbildung bei Generika, patentgeschützten- und Selbstmedikations-Medikamenten sehr unterschiedlich sei. Eine prinzipielle Überlegung sei, dass eine neue Therapie nicht nur von medizinischem Nutzen sein soll, sondern auch die Gesamtkosten des Systems senken sollte, z.B. durch die Verkürzung oder Vermeidung eines Spitalaufenthaltes. Dies müsse durch ökonomische Studien belegt werden. Er bittet Herrn **J. Jimenez**, Leiter der Division Pharma, um weitere Erläuterungen. **Herr Jimenez** erklärt, dass ca. 21 % des Umsatzes in die Forschung und Entwicklung investiert werde. Dies sei ausschlaggebend für die Entwicklung neuer und innovativer Medikamente. Ziel sei es, einen Teil dieser Kosten wieder einzunehmen, wenn das Medikament auf dem Markt sei. Zudem müssten die gesamten Gesundheitskosten betrachtet werden. Momentan fallen ca. 10 % der gesamten Gesundheitskosten auf Pharmaprodukte. Herr Jimenez erläutert am Beispiel einer Einjahresdosis eines Osteoporosemedikamentes, wie die Gesundheitskosten ganzheitlich reduziert werden können, zum Beispiel durch Vermeidung von Knochenbrüchen bei Osteoporosepatienten. Zudem verweist er auf ein weltweites Programm von Novartis zur Unterstützung von Patienten, bei wel-

chem z.B. Medikamente gratis abgegeben werden.

- In welchem Verhältnis die Entschädigung des Präsidenten und der Geschäftsleitung zum generierten Mehrwert des Unternehmens stehe?

Prof. Dr. U. Lehner erläutert, dass sich der Economic Value Added (EVA) in den letzten Jahren stark verbessert habe, die Löhne aber eher stabil geblieben seien. Über die letzten Jahre gesehen, machten die gesamten Löhne der Geschäftsleitung rund 1.5% des generierten Mehrwerts (EVA) aus.

- Wie Novartis die Risiken beurteile?

Herr **Dr. Th. Werlen**, General Counsel, hält fest, dass mögliche Risikofaktoren im Geschäftsbericht angesprochen seien und sich das Unternehmen proaktiv mit diesen Risiken auseinandersetze.

Nachdem alle Fragen beantwortet wurden, bringt der Präsident das Traktandum **zur Abstimmung**. Diese erfolgt in Kenntnis des Vergütungsberichts und diesbezüglicher Erläuterungen.

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung den Jahresbericht, die Jahresrechnung der Novartis AG und die Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2008 mit 1'287'649'632 Ja-Stimmen (98.4%), bei 6'638'028 Enthaltungen (0.5%) und 13'830'482 Nein-Stimmen (1.1%) genehmigt hat.

Traktandum 2

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Herr **Dr. D. Vasella** verweist auf den Bericht der Revisionsstelle und beantragt, dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung Entlastung zu erteilen.

Es werden keine Wortmeldung gewünscht, so dass der Präsident das Traktandum **zur Abstimmung** bringt. Der Präsident erklärt, **dass** Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung an dieser Abstimmung nicht stimmberechtigt sind.

Der Präsident stellt fest, dass Generalversammlung den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung Entlastung mit 1'275'203'349 Ja-Stimmen (97.8%), bei 8'802'557 Enthaltungen (0.7%) und 19'069'077 Nein-Stimmen (1.5%) erteilt hat.

Traktandum 3

Verwendung des verfügbaren Gewinns der Novartis AG gemäss Bilanz und Dividendenbeschluss

Dr. D. Vasella verweist auf den Geschäftsbericht, in welchem das Geschäftsergebnis erläutert wird. Der Vorschlag des Verwaltungsrats für die Gewinnverteilung ist auf Seite 250 des Geschäftsberichts wie folgt dargestellt (auf eine Verlesung wird verzichtet):

Vorschlag für die Verwendung des Gewinns der Novartis AG

<u>Verfügbarer Gewinn</u>		
Gewinnvortrag	CHF	0
Reingewinn 2008	CHF	14'282'215'571
Verfügbarer Gewinn	CHF	14'282'215'571
<u>Gewinnverwendung</u>		
Dividende	CHF	-4'906'210'030
Übertrag in die freien Reserven	CHF	-9'376'005'541
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	0

Der Verwaltungsrat beantragt eine Bruttodividende von CHF 2.00 pro dividendenberechtigte Namenaktie. Die beantragte Dividende entspricht einer Erhöhung von 25% gegenüber dem Vorjahr bei einer Ausschüttungsquote in USD von 53% des Konzerngewinns aus fortzuführenden Geschäftsbereichen.

Es erfolgen zwei Wortmeldungen zu folgenden Themen:

- Verwendung der Reserven als Mitarbeitergeschenk; und
- Verwendung der Reserven zur höheren Dividendenausschüttung

Es wird folgende Frage gestellt:

- Was mit den Reserven erfolge?

Herr **Dr. R. Breu**, informiert, dass die einbehaltenen Gewinne dazu genutzt würden, das Unternehmen weiterhin auf Wachstumspfad zu halten, unter anderem als Mittel, welche benutzt werden können, um Akquisitionen zu tätigen.

Zudem wird ein Antrag gestellt, die Dividende auf CHF 3.00 zu erhöhen.

Der Präsident bittet Herrn **Dr. R. Breu** zu erklären, welche Auswirkungen eine solche Dividendenerhöhung hätte.

Nachdem keine Wortmeldung mehr vorliegt, informiert der Präsident darüber, dass der Antrag, die Dividendenausschüttung auf CHF 3.00 zu erhöhen zulässig und daher zur Abstimmung zuzulassen sei. Er ordnet das Abstimmungsverfahren dahingehend an, dass zuerst über den Antrag des Verwaltungsrats zur Ausschüttung einer Dividende von CHF 2.00 abzustimmen ist. Weil sich die Anträge gegenseitig ausschliessen, bedeutet die Annahme des zur Abstimmung gebrachten Antrags, dass der Gegenantrag abgelehnt ist. Sollte der Dividendenantrag des Verwaltungsrats indes abgelehnt werden, würde in einer zweiten Abstimmung über den Gegenantrag zur Ausschüttung einer Dividende von CHF 3.00 abgestimmt. Der Gegenantrag wird vor der Abstimmung zurückgezogen.

Der Präsident bringt den Antrag des Verwaltungsrates auf Ausschüttung einer Dividende von CHF 2.00 zur Abstimmung.

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung die beantragte Gewinnverwendung mit 1'303'668'374 Ja-Stimmen (99.7%), bei 2'652'561 Enthaltungen (0.2%) und 1'526'794 Nein-Stimmen (0.1%) genehmigt hat.

Die Dividende wird ab 27. Februar 2009 ausbezahlt.

Traktandum 4

Kapitalherabsetzung

Im Jahre 2008 wurden unter dem vierten und fünften Aktienrückkaufprogramm insgesamt 6'000'000 Aktien im Nennwert von CHF 3'000'000 zurückgekauft. Der Verwaltungsrat beantragt, diese Aktien zu vernichten und das Aktienkapital entsprechend herabzusetzen.

Absatz 1 von Artikel 4 der Statuten wird bei Annahme des Antrags auf folgenden neuen Wortlaut geändert: **"Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 1'318'811'500, ist voll liberiert und eingeteilt in 2'637'623'000 Namenaktien. Jede Aktie hat einen Nennwert von CHF 0.50."**

Es erfolgt eine Wortmeldung mit dem Begehren, dass zukünftig keine Aktien mehr vernichtet werden dürfen, sondern für Akquisitionen verwendet oder den Aktionärinnen und Aktionären mit Bezugsrecht zum Nennwert abzugeben seien.

Der Präsident bittet Herrn **Dr. R. Breu**, den Hintergrund der Aktienrückkaufprogramme von Novartis zu erläutern. Dr. R. Breu hält zudem fest, dass momentan Aktienrückkäufe im Hinblick auf die Finanzierung der Alcon Beteiligung suspendiert wurden. Der künftige freie Cash Flow werde nicht mehr für Aktienrückkäufe verwendet, sondern vermehrt für die Rückzahlung von Schulden eingesetzt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden, bringt Dr. D. Vasella das Traktandum 4 **zur Abstimmung**.

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag zur "Kapitalherabsetzung" mit 1'299'778'572 Ja-Stimmen (99.5%), bei 2'662'861 Enthaltungen (0.2%) und

4'006'273 Nein-Stimmen (0.3%) genehmigt hat.

Traktandum 5

Statutenänderungen

5.1 Einführung einer konsultativen Abstimmung über den Vergütungsbericht

Ethos, zusammen mit acht Schweizer Pensionskassen und weiteren Aktionären beantragt, mittels Ergänzung der Statuten die Einführung einer jährlichen konsultativen Abstimmung über den vom Verwaltungsrat zu erstellen Vergütungsbericht. Der vorgeschlagene Wortlaut der neuen Statutenbestimmungen lautet wie folgt:

Artikel 18, Absatz 2 (neu): Die Generalversammlung stimmt jährlich konsultativ über den Vergütungsbericht ab.

Artikel 25, Absatz 3 (neu): Der Verwaltungsrat erstellt jährlich einen Vergütungsbericht für die Generalversammlung. Der Bericht enthält das Vergütungssystem und die an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung während des vergangenen Geschäftsjahres bezahlten Vergütungen.

Der **Präsident** erteilt **Herrn Biedermann** von der Ethos-Stiftung das Wort, um das Traktandierungsbegehren zu begründen.

Es erfolgen drei weitere Wortmeldungen und folgende Fragen:

- Wie ist die Diskrepanz zwischen der im Geschäftsbericht ausgewiesenen Abgangsentschädigungssumme bei einem Kontrollwechsel zum ausgewiesenen Gehalt zu erklären?
- Verzichtet der Präsident im neuen Vertrag auf eine Abgangsentschädigung?

Dr. D. Vasella hält fest, dass in seinem neuen Vertrag keine Abgangsentschädigung mehr enthalten ist und somit die Höhe

der früher vertraglich vereinbarten Entschädigung irrelevant sei.

In der Folge bittet der **Präsident** Herrn **Prof. Dr. U. Lehner** die Gründe darzulegen, weshalb der Verwaltungsrat die Statutenänderung ablehnt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden, bringt **Dr. D. Vasella** das Traktandum 5.1 **zur Abstimmung**.

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag von Ethos und weiteren Aktionären zur Statutenänderung mit 861'114'114 Nein-Stimmen (66.0%), bei 38'304'270 Enthaltungen (2.9%) und 406'360'535 Ja-Stimmen (31.1%) abgelehnt hat.

5.2 Zweck

Der Verwaltungsrat beantragt die Annahme der folgende Statutenänderung:

Artikel 2, Absatz 3 (neu): Bei der Verfolgung des Gesellschaftszwecks strebt die Gesellschaft die Schaffung von nachhaltigem Wert an.

Es erfolgt keine Wortmeldung

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag zur Statutenänderung, Artikel 2, Absatz 3, mit 1'296'086'160 Ja-Stimmen (99.2%), bei 3'495'528 Enthaltungen (0.3%) und 6'088'789 Nein-Stimmen (0.5%) genehmigt hat.

5.3 Revisionsstelle

Eine im vergangenen Jahr in Kraft getretene Änderung des Schweizerischen Obligationenrechts hat die Unterscheidung zwischen Revisionsstelle und Konzernprüfer aufgehoben. Die Jahresrechnung und die Konzernrechnung werden seither durch eine einzige Revisionsstelle geprüft. Die vorgeschlagene Statutenänderung vollzieht diese Gesetzesänderung. Der Verwaltungsrat beantragt, in den Statuten die Hinweise auf den Konzernprüfer durch Änderung der Artikel 18 und 28 zu löschen. Der Präsident verweist auf die Einladung zur Generalversammlung, in welcher der Antrag des Verwaltungsrates wörtlich formuliert ist.

Zu Traktandum 5.3 liegt keine Wortmeldung vor.

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag zur Statutenänderung, Artikel 18b und Artikel 28, mit 1'301'872'974 Ja-Stimmen (99.7%), bei 2'800'117 Enthaltungen (0.2%) und 820'225 Nein-Stimmen (0.1%) genehmigt hat.

Traktandum 6

Wahlen in den Verwaltungsrat

6.1 Rücktritt

Auf das Datum der heutigen Generalversammlung scheidet Herr Prof. Dr. Peter Burckhardt wegen Erreichens der Altersgrenze sowie Herr Prof. William W. George auf eigenen Wunsch aus dem Verwaltungsrat aus.

6.2 Wiederwahlen

Die Amtszeiten der Herren **Prof. Dr. Srikant M. Datar, Dr. Andreas von Planta, Dr.-Ing. Wendelin Wiedeking** und **Prof. Dr. Rolf M. Zinkernagel** laufen auf die heutige Generalversammlung ab. Alle Kandidaten sind wieder wählbar und der Verwaltungsrat beantragt, das Mandat der Herren Prof. Dr. Srikant M. Datar, Dr. Andreas von Planta, Dr.-Ing. Wendelin Wiedeking und Prof. Dr. Rolf M. Zinkernagel für je eine dreijährige Amtsdauer zu erneuern. Alle Kandidaten haben die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

Die Wiederwahl wird für jeden Kandidaten einzeln durchgeführt.

Es erfolgt keine Wortmeldung zu diesem Traktandum.

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung Prof. Dr. Srikant M. Datar für eine dreijährige Amtszeit mit 1'296'531'356 Ja-Stimmen (99.3%), bei 3'478'716 Enthaltungen (0.3%) und 5'109'571 Nein-Stimmen (0.4%) wiedergewählt hat.

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung Dr. Andreas von Planta für eine dreijährige Amtszeit mit 1'296'909'000 Ja-Stimmen (99.4%), bei 3'125'223 Enthaltungen

(0.2%) und 5'045'636 Nein-Stimmen (0.4%) wiedergewählt hat.

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung Dr.-Ing. Wendelin Wiedeking für eine dreijährige Amtszeit mit 1'296'117'295 Ja-Stimmen (99.4%), bei 3'253'417 Enthaltungen (0.2%) und 5'692'545 Nein-Stimmen (0.4%) wiedergewählt hat.

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung Prof. Dr. Rolf M. Zinkernagel für eine dreijährige Amtszeit mit 1'298'441'160 Ja-Stimmen (99.5%), bei 2'735'181 Enthaltungen (0.2%) und 3'871'243 Nein-Stimmen (0.3%) wiedergewählt hat.

6.3 Neuwahl

Der Verwaltungsrat beantragt die Neuwahl von Herrn Prof. Dr. William Brody für eine Amtszeit von drei Jahren. **Dr. D. Vasella** stellt den Kandidaten kurz vor.

Es liegt keine Wortmeldung vor.

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung Prof. Dr. William Brody für eine dreijährige Amtszeit mit 1'296'643'554 Ja-Stimmen (99.4%), bei 3'734'688 Enthaltungen (0.3%) und 4'522'585 Nein-Stimmen (0.3%) gewählt hat.

Traktandum 7

Wahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat schlägt die Wiederwahl der PricewaterhouseCoopers AG, Basel, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2009 vor. Die PricewaterhouseCoopers AG hat die Annahme einer all-fälligen Wahl erklärt.

Der Präsident eröffnet die **Diskussion** zu Traktandum 7.

Es erfolgt keine Wortmeldung zu diesem Traktandum.

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung die PricewaterhouseCoopers AG, Basel, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2009 mit 1'297'211'667 Ja-Stimmen (99.4%), bei 6'267'411 Enthaltungen (0.5%) und 1'404'683 Nein-Stimmen (0.1%) gewählt hat.

Damit sind alle Traktanden behandelt.

Dr. D. Vasella schliesst die Generalversammlung mit einem Dank an die Aktionärinnen und Aktionäre für das in den Abstimmungen gezeigte Vertrauen.

Der Präsident: ✍

Die Protokollführerin: ✍